



FRR wünscht sich Radfahrstreifen auf der Tuttlinger Straße

Die Stadt vom Fahrradsattel aus betrachteten die Mitglieder von FFR bei einer Tour, die vom Schwarzen Tor über die Altstadt nach Bühlingen und am Freibad vorbei zurück in die Innenstadt führte. Dabei stellten sie fest: Radfahrern werden viele Strecken durch die Stadt geboten und eigens markiert. Doch wer über die Hochbrücke stadtauswärts fährt, muss sicher im Sattel sitzen und darf sich von Autofahrern nicht verunsichern lassen.

ROTTWEIL (pm) — Wer über den Neckarradweg nach Rottweil hineinfährt, hat's gut. Er kann sich ab der Altstadt und bis zum Landratsamt den Gehweg an der Tuttlinger Straße mit den Fußgängern teilen, ist unbehelligt vom rasch und dicht fließenden Verkehr. Das stellten Reiner Hils, Heide Friederichs, Bernhard Pahlmann und Elke Reichenbach fest.

Auf ihrem Weg Richtung Saline vermissten sie einen solchen Radweg auf dem Gehsteig oder wenigstens einen markierten Radstreifen wie er etwa in der Bahnhofstraße geboten wird. Das würde ihnen mehr Sicherheit verleihen und den Autofahrern deutlich machen: hier verkehren Radfahrer, so ihre Ansicht. Als besonders unangenehm empfanden alle die schmale Gefällstrecke mit der Bordsteinkante an der Tuttlinger Straße, die sich Radfahrer und Autofahrer teilen.

Mit einem Hinweisschild könnten die Radfahrer allerdings in die Straße Am Graben umgelenkt werden, wenn eine Markierung nicht möglich sei, so ihre Beobachtung. Eine Beschilderung für Radfahrer fehlt nach Meinung der FFR-ler ebenfalls auf der Saline Richtung Bühlingen. Damit wäre der Kreis um Rottweil sichtbarer geschlossen.

Radständer am Schwarzen Tor und Friedrichsplatz vermisst

Seit der Sanierung der Stadtmitte finden Radfahrer mehr Stellplätze im historischen Geviert. Vor allem auf der Hochbrücktorstraße lassen sich die Velos gut anketten. Doch an einigen Orten lässt sich nur schwer ein Bike parken, stellten Elke Reichenbach und Bernhard Pahlmann bei einem Rundgang durch die Stadt fest. Fahrradständer fehlen ihrer Ansicht nach oberhalb des Schwarzen Tors, an Predigerkirche und Jugendherberge sowie an der Stadtbibliothek. Dort lehnten immer wieder Räder an der Wand des historischen Gebäudes. Sehr in die Jahre gekommen und für die modernen Räder kaum geeignet, ist der Fahrradständer in der Engulgasse neben dem Müller-Markt, stellten die FFR-ler fest. Er gehöre repariert oder besser durch ein modernes Abstellsystem ersetzt.

Eine weitere Anregung für Rottweil als Station des Neckartalradwegs brachte FFR-Ortschaftsrat

FRR wünscht sich Radfahrstreifen auf der Tuttlinger Straße

Michael Leibrecht aus Sonthofen mit: Dort steht in der Fußgängerzone eine fest installierte Fahrradpumpe, für den Fall, dass jemand eine Fahrradpanne hat. Ideen, wie diese, sind originell und würden Rottweil zu fahrradfreundlicheren Stadt machen.

Ergebnis der Raderkundungen: Die FFR-Stadträte wollen einen Antrag zu den in ihren Augen fehlenden Fahrradständern in der historischen Innenstadt stellen.